Monatlich 55 Pig. ausschließlich Lügerladen; burch die Post bejezen der Selbsabbolung dierrellählich Wart 2.10, monatlich Wig. Erscheint an allen Bochentagen nachmittags.

Telegramm-Abreffe: "Bolfsstimme, Frantsurtmain". Telephon-Anschluß: Amt Bansa 7485, 7486, 7487. Dolfsstimme

Die Sgespaltene Petitzeile toftet 15 Pfg., bei Biederholung Rabatt nach Tarif. Inferate für die fällige Rummer miffen die abends 8 lihr in der Expedition Biesbaden aufgegeben fein. Schluft der Inferatenannahme in Frantfurt am Main vormittags 9 lihr.

Inferater

Bofticedfonto 529. Unionbruderei, G. m. b. &. Frantiurt a. Dt. (nicht Bolloftimme abreffierent)

Sozialdemokratisches Organ für Wiesbaden-Biebrich-Rheingan, Tahntal, Westerwald

Berantwortlich iftr Bolitif und Allgemeines: Dr. Mag Quard, jur ben librigen Teil: Buftab Dammer, beibe in Frantfurt a. M. Sedattion, Berlag und haupt-Erpedition: Frankfurt a. M., Großer hirschaften 17.

Bedaftionsburg: Weftrinftr. 49 Wiesbaden Exception: Bleichftrage 9

Telephon 1020.

Berantwortlich für ben Inseratenteil: Georg Maier,— Berlag ber Bolfsstimme Maier & Co. — Drud ber Union-Druderei, G. m. b, D., fämtl. in Frontsurt a. M.

Mr. 231.

Samstag den 3. Ohtober 1914.

25. Jahrgang.

Vordringen des deutschen rechten Flägels in Frankreich. Der Kreuzer Karlsruhe auf erfolgreicher Jagd. — Beschießung Antwerpens.

Der Tagesbericht. | Die Be

Großes Sauptquartier, 2. Ott., abends. (Amtlich). Bon dem westlichen Armeestügel wurden erneute Umsassungsversuche der Franzosen abgewiesen. Südlich Rone sind die Franzosen aus ihren Stellungen geworsen. In der Mitte der Schlachtfront blieb die Lage unverändert. Die in den Argonnen vordringenden Truppen erkämpsten im Borichreiten nach Süden wesentliche Borteite. Destlich der Maas unternahmen die Franzosen aus Toul energische nächtliche Vorstösse, die unter schweren Berlusten für sie zurückgeworsen wurden.

Dor Antwerpen find das Fort Wavreset. Catharine und die Redoute Dorpweldt mit 3wischenwerken gestern nachmittag 5 Uhr erstürmt, das Fort Wielhem eingeschlossen. Der westlich herausgeschobene wichtige Schulterpunkt Termonde besindet sich in unserm Besich.

Auf dem öftlichen Ariegofchauplaticheint ber Bormarich ruffifcher Kräfte über ben Riemen gegen das Gouvernement Suwalti beborgufteben.

Rope liegt etwa 20 Kisometer siidlich von Albert, wo dwei Tage anvor der Umfassungsversuch der Franzosen abgewiesen wurde. Es scheint also, als sei die Gesährdung des techten Risigels der deutschen Truppen, die eine Zeitlang bestand, nicht nur völlig beseistigt, sondern umgekehrt die Franzosen auch dort in die Abwehrstellung gedrängt und zu allmählichem Weichen gezwungen worden.

bei Berbun. Bestlich von Berdun, auf den Soben und in Garbun bes Argonnenwaldes find Geschübgefechte im Die Frangofen ichieften ihre eigenen Stadte und Bert in Brand, in benen fie unfere Truppen vermuten. Der Cibite Teil bes Berftorungswerfes, das fich in den Ardennen und ben Argonnen vollzogen hat und noch vollzieben wird, ift duf die Rechnung ber Frangofen gu feben. Unfere Bermunbeten, die aus ben Wefechten auf den Landstraffen zu den agazetten maridierten, und die besonders guten Mutes aren, berichteten, bag wir ftandig an Gelande gewinnen. Der Sieg in diefer gewaltigen und entscheidenden Schlacht wird unfer bleiben und die Stunde ber Entscheidung fann nicht fern liegen. Sart ift das Los ber burgerlichen mid merlicen Bebolferung biefer landicaftlich wundervollen und oren Gegend. Die Ernte verfault allentalben auf den Feldern. Die nicht gefloben find, oder als Williardilichtige von und gefangen genommen werden mußen find ieder Einnahmeguelle bar. Der Krieg legt ihnen Swere Lasten auf und die Frage der Ernährung der zurück-vehligt. Bebliebenen Bivilbevölkerung wird im Winter recht ichwierig Uniere maderen Jangen teilen icon jest mit ben Mermhen die Rabrung, die fie felbit beforemen.

über ben mißlungenen franzölischen Umgeb.

ungeben mißlungenen franzölischen Umgeb.

daber ber inch: Um eine Umgebung ibres rechten Flügels

daberbindern, müßten die Deutschen ihre Front immer länger

noch Rorben verschieben. Die Verbündeten antworteten mit

ber gleichen Mahnabme und die franzölischen Truppen müssen

telhveite 40 Kilometer vro Tag marichieren. Trop starker

inch zu verbindern und die gleiche Front, wie die Alliierten, zu

über, um die franzölische Front keilartig zu durchbohren. Sie

ein furcithares Artisserischen den ganzen Tag und die ganze Kacht

Reiben durch die deutschen Granaten start litten, sodaß der

ich erhielten die Franzölischen Granaten start litten, sodaß der

ich erhielten die Franzölischen Granaten start litten, sodaß der

ich erhielten die Franzölischen gegen die Franzolen, deren

Verluch der Teutschen sich gelungen wäre. Um Mautag end
dodurch, das sie eine Anzabl Schnellseuerbatterien herbei
km Dienstag abend erneuerten die Deutschen den Angriss.

eine deutsche Taube siog wöhrend dieser Kämpse über die

den Seigers wie ein Kartenhaus zusammenstürzte.

Die Beichiefung von Antwerpen.

Rotterdam, 3. Oft. (D.D.P.) Meuter meldet über die Beschießung von Antwerven: Die Deutschen bombardierten die Beschießungen die ganze Nacht bindurch. Die Korts beantworteten das Fener frästig. Gestern morgen wurde das Artisserieduell auf der ganzen Front fortgesetzt. Das Fort Waelbem-wurde schwer beschossen. Auf das Dorf Rumpst in der ersten Beschitigungslinie schossen die Belgier 2½ Stunden. Nachts flog ein Zeppelin über die Antwervener Beschitigungslinien und warf um 3½ Uhr Bomben in das Fort Broechem (erste Beschitigungslinie), ohne besonders hohen Schaden anzurichten. (Siehe auch den "Tagesbericht" des Großen Hauptenurtiers. Red.)

Notterdam, 3. Oft. (Berl. L.-A.) Wegen der Belagerung Antwerpens wird die belgische Regierung einen großen Teil der Bevölferung, wahrscheinlich rund 20 000 Familien aus der Stadt wegschisten. Die Webrzahl wird nach Solland geschickt. Da die Eisenbahn den Verkehr nicht bewältigen kann, werden auch Reichsdampfer die Uebersiedlung besorgen.

Rriftiania, 3. Oft. (D.D.B.) Der militarifche Mitarbeiter des "Aftenpoften" ichreibt über die Belagerung von Untwerpen: Es ift nicht glaubhait, daß, wenn erft einige außere Forts von Untwerpen gefallen find, die innere Forts. fette nennenswerten Biberftand leiften fann, benn gludt es ben Deutschen, die aufgere moberne Fortofette niederaufampfen, fo fann die ichwere Artillerie, über die fie verfügen, ohne Schwierigfeiten über bie innere Fortelinie meg bie Stadt felbit bombardieren, und es ift faum mahricheinlich, daßt in Diefem Sall die Berteidigung ber Stadt fortgefent werben wird. Man fann gewiß darauf gefaßt fein, daß die Geind. feligfeiten swiften Deutschland und Belgien eingestellt merben, fobald die außere Fortslinie um Antwerpen fich in ben Sanden der Deutschen befindet. Daburch würden die Deutichen drei bis vier Armeeforps freibefommen. Augerdem wird es nach dem Fall Antwerpens mit der Möglichkeit, weitere englische Truppen gu landen, ein- für allemal vorüber fein. (Aber nur an diefer Stelle, in Frankreich hat England reichlich Landungsgelegenheit. Red.)

Die wilden Juge der Belgier.

Rotterdam, 3. Oft. (D. D. B.) Der "Nieuwe Rotterdamiche Courant" berichtet über das Schickal der von den Belgiern abgelassenen wilden Eisenbahnzüge: Einer der Rüge ist auf einen ranaierenden Zun gestohen: wwei Deutsche sind dabei getötet worden. Es war ein Glück, daß einige Minuten vorher ein aroßer Truppentransport den Bahnhof verlassen batte. Sosort baben die Deutschen, um eine Wiederholung des Attentats zu verhindern, zwei kleine Brücken bei Sal in die Luft gesprenat und zwei weitere wilde Rüge, die nacheinander gefahren kamen, stürzten in den Abgrund.

Dom Kreuzerkrieg.

Berlin, 2. Oft. (B. B. Richtamtlich.) Das "Berliner Tageblatt" melbet aus Amfterbam: Rach bier vorliegenden Rachrichten hat ber fleine Kreuger "Karloruhe" im Atlantischen Ogean fieben englische Dampier verfenft.

Dom englischen heere.

R. K. Die geographische Lage Grondritanniens und Arlands — wir nennen es kuruweg England — bedingt auch besondere Armeeverhältnisse. Während die Eristenz anderer Beere im Grunde auf dem Gedanken beruht, daß sie die Staaten, denen sie gehören, gegen Angrisse von außen verteidigen sollen, ist auf England ein Angrisse von außen verteidigen sollen, ist auf England ein Angrisse un außen der beiteres unmöglich. Anfolgedessen kann es auch nickt fordern, daß seder seiner wassenstähnen Männer in die Armee eintritt. Und daher sind sene Engländer vollkommen im Recht, die sich gegen die Einführung der allgemeinen Wehrbslicht heftig sträuben. Die allgemeine Wehrpslicht wäre nur bei der englischen Kriegsflotte begründet, denn ihr obliegt in erster Linie die Aufgabe, das großbritannische Ingland dat selbst dem Umstand, daß seine Feldarmee nur zu Offensivzweien

und zur Erhaltung untersochter Kolonien dient, disher dadurch Rechnung getragen, daß es an ihrer Refrutierung durch freiwilligen Eintritt festhielt. Wer sein Leben in überseischen Unternehmungen und Ländern nicht ristieren will, braucht es nicht zu tun.

Durch Gesetz von 1907 sind die englischen Landstreitkrätte in Beld- und Territorialarmee eingeteilt. Die zum Dienst außerhalb des Bereinigten Königreiches bestimmte Feldarmee setzt sich zusammen aus dem stehenden Seere einer eigenen Reserve und einer Spezialreserve. Die Dauer der Dienstrossicht beträgt 12 Jahre, von denen 3, 5 oder 9 in der Reserve abgeleistet werden können. Leute von guter Führung können sich auf 21 Jahre verpflichten. Dadurch erhalten sie einen Anspruch auf eine Bension. Die Territorialarme eiste bestimmt. Sie enthält die vormaligen Freitvilligen und die Reomanrie, d. h. jene Kavalleristen, die ihre Kerde selbst stellen.

Das Bereinigte Königreich ist in 8 Oberkommandos eingeteilt, die wiederum in 13 Regimentsdistriktsaruppen und 67 Regimentsverwaltungsdistrikte zerfallen. Jeder davon bat den Erfat für 1 Infanterieregiment, gewöhnlich auch für 1—3 Armeereservebataillone zu stellen und bildet auch ein Depot zur Ausbildung der Rekruten des stehenden Heeres und der Miliz sowie zur Kontrolle der Reserven und der Preiwilligenkorps der betressenden Grafischaften. Für die Kavallerie und Artillerie bestehen besondere Distrikte.

Wir wollen und bei den Jahlen, die in militärischen Werten über die Friedens- und die Kriegsstärfe des englischen Seeres zu sinden sind, nicht aufbalten, denn die ersteren interessieren und nicht und die letteren sind nicht zutressend, weil die englische Armee im Kriegssalle durch Anwerbung wenigstens theoretisch auf eine hobe Koptzahl gebracht werden kann. Es kann allerdings die Spekulation auch fehlschlagen, wenn die Zahl der zum Eintritt in die Armee Bereiten weit hinter der Söhe zurückleibt, die man wünsicht. Tressen die einschläsigen Zeidungsnachrichten zu, so wird jest in England mit den skrupellosesten Witteln, d. B. mit Arbeiterentlassungen, Berweigerung von Unterstützungen Arbeitsloser dem Zugang an Freiwilligen aufgeholsen. Die Begeisterung, mit der auf diese infame Weise gepreste Soldaten ins Feld ziehen, kann man sich vorstellen.

Gerner ift zu bedenfen, daß auch wenn die Berbung in dem gehofften Dage ftattfindet, fich bei ber Beidaffung des nötigen Offigiersperfonals Schwierigfeiten einftellen muffen, schald die Armee groß wird. Angeworbene Soldaten fann man in zwei Monoten notdürftig ausbilden, nicht aber Offigiere. Namentlich die höberen und höchsten Offigiere und die Generalstabsoffigiere fann England in einer für ben jebigen Rrieg ausreichenden Qualität nichte ftellen, wenn es ein mehrere bundertraufend Mann gablendes Expeditionsforps ichaffen will. Ritchener bat icon am Anfang bes Geptember im Oberhause erflort, daß es an den nötigen Offigieren mangle. Auch die "Dimes" haben barüber ichen nachdenkliche Betrochtungen angestellt und gemeint, England ftehe bier por einem febr unangenehmen Dilemma: Wenn es ein großes Seer ohne einen ausreichenden Offigiersbestand nach Europa idide, werde es nichts leiften; mache man das Expeditionsforps aber fleiner, damit es mit den nötigen Offigieren ausgestattet werden fonne, dann helfe es nicht viel, weil es auch auf die Menge anfomme.

Der deutiche Kriegsplan in Ruffifch-Polen.

Rotterdam, 3. Oft. (D. D. K.) Heber den deutschen Krieasplan in Russick-Bolen weiß die "Times" au berichten: Die Absicht der Deutschen sei, die Russen au awingen, Galizien zu räumen, oder eine entscheidende Schlacht zu liefern. Soweit voranszusehen sei, würden die Russen sedach die Kollision vermeiden. Die Deutschen zeigen große Kampfeslust; sie suchen Osowiec zu erobern. Anscheinend baben die Deutschen daß sie in der Schlacht siegen werden. Vedenfalls sei die Ausführung des neuen und großartigen deutschen Planes nicht mehr fern; man befinde sich am Vorabend wichtiger Ereignisse. (Das klingt garnicht wie Zuversicht zur Kriegführung der Russen. Red.)

Kopenhagen, 2. Oft. (D. D. B.) Die Londoner "Morning Bost" meldet aus Petersburg: Die Deutschen seben das Bomb ar de ment der russischen Festung Dio wie e fort. Der Ausgang des Kampses sei noch ungewiß. Im ichlimmsten Falle habe aber die Festung ihre Ausgade, den Feind aufzuhalben, die die russischen Konzentrationen beendet sein werden, erfüllt.

Breslau, 2. Oft. (D. D. B.) Die in Ruffisch-Bolen eingesetzten breußischen Regierungsbehörden haben die Biederauf nahme des Grubenbetriebes in Sosnowice angeordnet.

Balkanwirren.

Ronftantinopel, 2 Oft. (28. 9. Richtamifich.) Der "Otto manische Llond" veröffentlicht die Mitteilung eines in Debengatsch eingetroffenen Mufelmanen, nach ber die Rufelmanen in Dichafova, 3pel, Brigvend, Hesfüb und Ratichanit bie Baffen gegen bie Gerben erhoben baben und brei Dibifionen gebildet haben follen. Die Serben hatten ben etwa 90 000 Mann frarfen Albanefen drei Bataillone entgegengestellt. Diefe feien von ben Albanesen umgingelt und zwei Babrillone ausgerieben worden. Die Albanesenführer seien mit 20 000 Wann gegen Hedfüb gezogen und batten bie Stadt gur Hebergabe aufgeforbert. Die Albanefen bon Monaftir batten fich mit ben Bulgaren berbunbet. Bulgarifche Banben batten ben Belgifchtapag befeht, um ben Durchmarich ber Epiroten nach Magedonien gu berbindern. Gelegentlich einer ferbenfreundlichen Berjammlung in Monastir sei es zu einem Zusammenstog gefommen, wobei zwölf

serbische Gendarmen getötet worden find. Berlin, 3. Oft. Der "Tägl. Rundichau" wird aus Wien gemelbet, bag ber bulgarifde Gefanbte ber ferbifden Regierung eine Rote überreicht hat mit ber Forderung, die Buftande in Magedonien ichlennigit gu ordnen, ba fie bem Ausbruch eines Bollsauffiandes näher rückten und die bulgarische Regierung zwingen tonnten, eigene Dagnah.

men gu ergreifen.

Balona, 3. Oft. (29. B. Ridgiamtlid.) Epirotifche Freiwilliae unter bem Befehl von Leontofansfi und eine Abteilung bon 500 Mann unter Rapitan Warbam baben Berat bejett. Die albemische Regierung will eine Expedition zur Befreiung der Stadt

Durasse, 2. Oft. (28. B. Richtamtlich.) Effab Bafcha ift bor einigen Tagen in Tirana angefommen. Die Bevölferung hat ihn febr fühl empfangen.

Die Krisis in Aegypten.

Mailand, 2. Oft. (D.D.B.) Das Ministerium weigert sich, die Regierungsgewalt des englischen Kommandanten anzuerkennen und die Verfügungen des Kommandanten zu beröffentlichen. Der Ministerprasident, der fich nach Ronftantinopel eingeschifft hatte, murbe von Bord gurudgeholt. Der englische Rommandant lieft alle öffentlichen Gebaude militarifch befegen. Auf bem Balaft des Rhedive ift die englische Nationalflagge aufgezogen, vorläufig noch neben der türkischen Fabne. Wie ferner die "Unione" aus Kairo meldet, haben die eingeborenen Offiziere der englischen Besatungsormee gegen die Berwendung im augerägnptischen Dienft und gegen ihre Berschung nach bem Suban Einspruch erhoben, ba ihre Rapitulationen nur für Aegupten abgeichloffen feien. Infolgebeisen ift der Transport der englischen Offiziere nach dem englischen Geer widerrufen worden. Den letten Rachrichten zufolge sollen and die beiden Bataillone der Eingeborenen gegen eine Berwendung in einem Ralifatsfrieg porftellig geworden fein.

Die Zucherfrage.

Die Berron Buderfabrifanten haben einen febr netten Plan ausgebedt: fie stellen an die Regierung das Anfinnen daß auf Grund der Rriegsgesete ein Mindeftpreis für Buder eingeführt werbe. Es ist fein Irrtum: Mindestpreis, nicht Söchstpreis! Wie die Berren dazu kommen, ist von ihrem Standpunft aus allerdings verständlich: da die Ausfuhr verboten ift, lagern gewaltige Wengen Buder in Deutschland biefe Borrate befinden fich jum Zeil in Sanden der Großhandler, jum Teil in Sanden ber Fabrifanten. Die Sandler faufen zumeist auf Kredit und es ist flar, daß viele von ihnen bestrebt sind zu verfaufen, weil fie sonit ihre Wechsel nicht einlösen fönnen, und bei diesem Bestreben wird wohl manch einer bereit fein ohne Brofit, felbst mit Berluft loszuschlagen. Donn fintt aber der Breis allgemein, die Borrate der Fabriten muffen ebenfalls billig abgegeben werden und der Brofit ift dabin. Der schöne Blan scheint jedoch gescheitert zu sein, die Regierung geht nicht auf den Leim.

Im Interesse der Bevölkerung liegt aber, daß der Zuder viel, viel billiger wird, als er ist. Daß Zuder eines der wertbollften Rahrungsmittel ift, weiß man feit langem. Der

Thyfiologe Professor Parl Oppenheimer (nicht zu verwechseln Frang, den Nationalokonomen) führt febr richtig im Berliner Tageblatt" aus, daß gerade jett die Bedeutung dieses Nahrungsmittels eine ganz besondere ist. Der Zu-sammenhang ist nämlich der: die Fette, ein unadweislich not-wendiger Bestandteil der menschlichen Nahrung, können dis zu einem gewissen Grade ersetzt werden durch Kohlehndrate, also durch Zuder. Rach Oppenheimer ersetzen zwei Gramm Zuder vollauf ein Gramm Butter.

Run ift aber Deutschland im boben Grade auf die Einfuhr von tierischen Fetten angewiesen. Die Butterzufuhr betraot jabrlich 55 000 bis 56 000 Tonnen (au 1000 Dilogramm), wogn noch die Einfubr von über 40 000 Tonnen Rabm kommt, der in Deutschland zu Butter verarbeitet wird. Mehr als die Salfte der Butter wird aus Rugland eingeführt und diefe Ginfuhr fällt naturlich fort. Als weitere Lieferanten kommen in Betracht die Niederlande und Dane mark. Die Rieberlande baben aber ein Ausfuhrverbot ffir Nahrungsmittel erlassen und es bleibt also nur die Einfuhr von Butter und Rahm aus Tänemark. Diese wird hoffentlich aufrechterhalten bleiben, aber es ist selbstverständlich, daß die dänischen Produzenten die Lage ausnissen und sehr hohe Preise forbern. Die Einfuhr von Käse beträgt über 20 000 Tonnen und erfolgt in der Hauptsache aus den Niederlanden. Daß die einheimische Landwirtschaft bas Manko an Butter und Rafe produziert, ift ausgeschlossen, da man zu diesem Broede nicht nur die Rabl der Mildbfiibe vergrößern müßte was nicht von beute auf morgen geschehen fann, sondern auch noch mehr Reaftfutfer verwenden milite, woran es mangelt. Andere Fettsubstanzen, die in großen Mengen eingeführt werden, find: Schweineschmalz 105 000 bis 110 000 Tonnen, Claomargarine 25 000 Tonnen, "Bremier jus" (eine beson-dere Benennung für raffinierten Rindertala) 20 000 Tonnen, und anderer Talg 21 000 Tonnen. Die beiden Talgarten dienen allerdings zum Teil auch anderen Zweden, aber in der Sauptsache ift es der Robstoff für die einheimische Margarinefabrifation. Bieferanten diefer Gette find die überfeeischen Länder, bor allem die Bereinigten Staaten. Die Einfubr ift zwar nicht unmöglich, aber doch im höchsten Grade erschwert und die Breife geben sprungweise in die Söhe.

Mis Erfat der Fettstoffe fommt alfo, wie gesagt, der Zuder in Betracht. Die Form, in der er genoffen werden fann, ist befanntlich febr mannigfach. Bon gang besonderer Bedeutung wäre die Herstellung von stark zuckerhaltigen Obstkonserben, indem man das Obst. das in normalen Beiten zu Branntwein verarbeitet wird, hierffir verwendet. Es ift au boffen, bag die Rahrungsmittelinduftrie fich diefe Chance nicht entgeben läßt, aber die Bedingung ist bor allem, daß ihr billiger Zuder zur Berfügung sieht.

Run hat Deutschland zum Glüd einen großen Ueberschuß an Buder, und dieses Brodukt wird in großen Mengen aus-geführt. Rechnet man Rohzuder im Berbältnis bon 10 zu 9 auf Berbrauchszuder, fo beträgt die Produktion im Durchfcmitt ber letten fünf Jahre 1 854 000 Tonnen Berbrauchs guder, während ber inländische Verbrauch fich auf rund 1 137 000 Tonnen beläuft, also rund 717 000 Tonnen für den Erport frei waren. Run war die vorjährige Rübenernte ganz außerordentlich reich und der Ueberschuß an Zuder besonders groß. Die Folge ist, daß gang außerordentliche Mengen Buder, fotvobl in gebrauchsfertiger Form, als auch in Form von Robzuder in Deutschland lagern. Es bürfte sich ba um eine Million Tonnen, also eine Milliarde Kilogramm Zuder handeln, die annähernd eine halbe Milliarde Kilogramm Nette erfeben fonnen.

Die Frage ift nun, ob es angebracht ift, die in diesem Jahre borbandenen Zuderrüben, wie üblich, ganglich zu ber-arbeiten, ober ob es rationeller ift, diese Rüben teilweise als Biehfutter zu berwenden, um so den Mangel an Kraftsutter Für die Produzenten fit bas eine Frage ber Stoften und des Profites: je teurer der Buder, defto mehr wird produziert. Aber bom Standpunft ber Bolfsernabrung, ber allein maggebend fein follte, muß es beigen: viel und billigen Zuder! Es mißte also nach rationellen Grundsähen abgeschäht werben, wie groß der Bedarf über die vorhandenen Borrate von Berbrauchs- und Robzuder hinaus ift, diefe Mengen wären zu produzieren und der Reft an Riiben würde berfüttert werden. Aber eine folde wirticaftliche Magnahme

fann bei der bestehenden Anardie gar nicht durchgeführt Die Regierung fann auf Grund ber am 4. August beschlossenen Gesetze die Breise regulieren, aber fie fann bie Das Bolls. Broduzenden nicht zwingen zu produzieren. Das Bolfe interesse fordert die geregelte Birtschaft, aber das Brivat-eigentum bewirft, daß nicht das Gemeinwohl, sondern die Brostituteressen maßgebend bleiben. Deshalb wird auch die wichtige Frage des Erfațes der mangelnden Fette durch Buder nur eine ungenfigende Löfung finden.

Gin Mittel jedoch fann die Regierung antvenden, um ben Buderfonfum zu fördern — Aufhebung der Zuderfteuer! den Jahren vor dem Kriege ichtvanfte der Grofibandelspreis für Berbrauchszucker in Magdeburg zwischen 38 und 48 Mart für den Dopbelzentner, im letten Jahrfünft war der Durch idmittspreis 44 Mart. In diefem Breife ift die Steuer von 14 Mark bro Doppelgentner enthalten, die fomit fast ein Drittel des Großbandelspreises ausmacht. Durch Aufhebung der Steuer fann ... lio ber Buder febr wefentlich verbilligt werden. Freisich würde das einen Ausfall an Reichseinnahmen für die Dauer des Krieges bedeuten (die Zudersteuer bringt jöhrlich an 150 Millionen Marf ein). Aber das Staatsbudget wird fich auf feinen frall aufrechterhalten laffet. und Erhaltung der Gefundbeit der Bevölferung durch ratio nelle Ernährung ift jedenfalls bon do gewaltiger Bedeutung boft fiskalifde Interellen im Bergleich damit überhaupt mit in Betracht fommen bürfen.

Die Organisation der Kriegskrankenpflege.

Berlin, 2, Oft. (28, B. Richtamilich.) Die "Rorbb. 2019. 340 Giefs des Keldianitätswesens v. Schierning über die Organisation der Kriegsfrankenpflege mit, in welchen es beiht: Im Westen nur über diesen son ich aus eigener Anstauung urteilen – bet sich die Organisation und das eigener Anstauung urteilen – bet sich die Organisation und das Anderial durchaus gut bewahrt. Es ist zu bedenken, daß zunächst in Belgien die Armee ohne Troit und Sanitätseinrichtungen vorschreiten uniste. Sodann erfolgte der überaus schnelke Kormarich, einstweilen noch ohne Aussauder Etappankrassen. Darauf despannen die großen und kleinen Schlachten mit bedeutenden Verfusien und euf weit ausseheine Die Beobachtungen bes Generalfiabsargtes ber Armee Schlachten mit bedeutenden Verluften und auf weit ausgebehnte Straden. Täglich gab es viele Bermundete, Die Länge und Del-tiefeit bes Arillericfampfes gestattete nicht bas Betreten gemiser Leife des Schlachtfeldes. Es gab Stunden, in denen jedes Silfe bringen Bahnfinn gewesen ware. Im allgemeinen aber bat be erfie Silfe pach jeder Richtung gesichert werben fonnen. Berwindesen sind auf dem Schlachifelde ordnungsgemäß verdund den worden und so sicher und gut, daß oft, ja meist der erste Webband auf dem gangen Aransport liegen bleiben konnte. Die Schwerfranken sind sofort in ein Feld- und dann in die Kriege lagarette gebracht worden. In einer Wocke gab es 40 000 bis 60 000 Leichtverwundete, und diese hatten wir in die Seimat Eichten. Die eigenflichen Lagarett- und Silfslagarettigige famen nur selben dis nach vorne. Wir mußten Güterzige benuben, well wir die bielen Verwundeten nicht angehäuft liegen lassen som um das Auftreten nan Endemmen um bas Auftreten von Epidemien gu verbuten. um das Auftreien von Epidemien zu verhüten. Das ist gelungeber Gesund beites und einelne leichte Auhrfälle sind im Abnehmen.
Ihphuszerfrankungen sind vereinzelt. Ich betone: Der Transport ist auf gogangen. Die Soldaten wurden sast auf allen Stationen berpstegt. Der Dienst auf dem Schlachtselbe und auf dem Eigepenbaupiert war der schwersse. Aerzie und Krankenpfleger arbeiteien Tag und Kacht mit Aufbietung aller Kräse. Sie haben dem mandosellen gefunden. Waiürlich ist es dem einen oder anderen Berwundelten nicht noch Waiürlich ist es dem einen oder anderen Berwundelten nicht noch Kanischen warden, wähelchene die Anstendangen in Weiselschapen die Berwundeten nicht noch Bunfch gegangen, insbesondere die Angehörigen fonnen fich in bieles nicht finden. Der Krieg von teute it rudfichtelos. Saben boch unfere Gegner felbit Bermundete if Gesangenschaft gesan und Arzie und Krankenpikeger ermotelle Aber es wäre traurig, eiznelne Fälle zu verallgemeinern, wie bisweilen seichieht. Es sieben 9000 Aerzie im Helbe. Neber oll sind unter den Geschaft und der bei mit beiter Il find unter bem Beiden des Roten Greuges liebevolle Sante bereit, zu belfen und zu forgen. Wir fonnen gang berubigt sein. Das einzige, was bisweisen Schwerigseiten machte, war ber Transport von Schlachtselde zur Eiappe. Es sind aber für dieses Zwed bereits weitere Transportmittel in großer Zahl beschäft worden. Da auch der Rachschub von Berbandsmaterial und Ars neien regelmäßig erfolgt, fonnen wir gufrieben fein.

Manifest der British Socialist Party.

Die British Socialist Party bat am 15. September eif Manifest über die englische Refrutierung für den europäische Beriog herausgegeben. In dem Manifest heift es u. a.: "Die

Rleines Leuilleton.

Der Granatenfonntag.

Gang ohne Wolfen, fo weit wie still, wöldt fich der Himmel um Lundville Die Baume find leicht vom Bind geschwentt. furg: Sonntag, wie man den Sonntag denft. Sinter der Söhe liegen toir, ichichnocife Fugvolf und Kanonier. Landwehr, Referbe - waderes Blit balten die Söhen in ficherer Sut. Rameraden! Der Feind ist da! lleber die Söhel Marsch, marsch, burra! Blank den Franzosen zu Leibe gerückt. und nicht erft lange am Schlof gebrudt!" Sept geht ein Krachen und Schmettern los . Bügel schüttern von Schlag und Stog. Batterie Trab! Rurg beigedreht!" Berrgott, wird das ein Sonntagsgebet! Bir bom sechsten in feuchendem Lauf fturmen die fpeiende Sobe hinauf. Sugein fummen die Breus und Quer. Bruber, wenn galt die bon ungefähr? "Rameraden! Die Batterie macht uns zu schaffen. Wir nehmen sie." Eb noch die dritte Lage gebrummt, ift icon Gefchilt und Monnichaft verfrimmt. Wie's nun dunkelt, ift alles getan. Schon scheint der Mond auf die blutige Bahn und er fieht viele, die ftumm und ftill liegen am Sügel bei Lunéville. Bas ift das für ein fernes Gehn? Sind dort nicht Frauen und Kinder zu febn? Sind's nicht die Lieben in eigner Geftalt, was an den Toten vorüberwallt? Bald scheucht die Sonne den Sput der Racht, Lanter erhebt fich bas Dröhnen ber Schlacht. Borwarts, du wadere, mutique Schar, die im Granatenfonntag war!

Rarl Broner.

Aus der "Frank. Tagespost", deren Feuilleton-Redaktein mit im Felde fteht.

Frankfurter Theater.

Ein "Baterländisches Konzert", das gestern abend in der Oper veranstaltet murde, hatte leider nicht den gewiinschten finanziellen Erfolg, die Logen waren halb leer. Um jo größer mar aber ber "feelifche Erfolg". Das größtenteils aus verwundeten "Feldgrauen" bestebende Bublifum laufchte mit Andacht und Begeisterung ben ichonen Klangen, anfeuernden Gefängen und Regitationen, die da geboten wurden und bantte den Riinftlern mit lautem Beifall. Bon oben berunter fat es gang wunderlich aus, diefe unfiberfebbaren Scharen bon "grauen Gelbmanjen" gu beobachten, Die fo frill und feierlich beieinander fagen und gern noch mehr und immer mehr gebort batten. Der Ge g en, ber ba geftiftet mirb. ift mirt. lich nicht mit Gold aufzuwiegen: Bie mancher von ben Buborern bat wohl zum ersten und einzigen Male in seinem Leben die herrlichen Klange bes Beethovenschen "Coriolan" ober ber "Faust-Duverture" von Richard Wanner zu bören befommen? Diefe fiberquellende Glite und Menichlichfeit gar, bie aus dem "Re pastore" von Mozart herausflang, das gestern von Frau Boenneden, Geren Rebner (Bioline) und Herrn Rottenberg (Alabier) gang ausgezeichnet wiedergegeben murde, fann mohl niemand wieber vergeffen, diefer Stunden in der Frankfurter Oper werden die Colbaten fich ihr ganges ferneres Leben hindurch mit Frende und Confborfeit erinnern. Mus bem reichen Programm feien noch befonders bie von den Damen Uhr und Fortner-Salbaerth und ben Berren Birl und Bong vorgetragenen Rigennerlieber von Brobms erwähnt (am Mligel: Gerr Rottenberg), die bei aller nedischen Instrumentation eine große Stärfe der Empfindung offen-baren. Großen Beifall fanden auch die "Alärchenlieder" von Frau Seim, die Beldengedichte, die herr Mang vortrug, und das findliche "Baterunfer" Grillparzers bon Frau Grete Alm bom Schauspielbaufe. Den Schluf bes Rongerts bilbeten bie "Bariationen" von Sandn, bei benen bas gange Solo- und Orchesterpersonal ber Oper mitwirfte. Der Schlufgefang aus biesen "Bariationen": "Gut und Blut fürs Baterland" wurde vom ganzen Haufe fte hend angehört, als ob's ein beiliger Schwur fein follte. .

Bon Belgiens merfwürdigfter Ctadt craabit Dr. M. in der "Rhein.-Bestf. Big.": Auf dem Mariche nach Antwerpen werden einige Nebenabteilungen unserer Truppen auch in das merkwürdige Städtchen Gbeel sudöstlich Diefer Beftung tommen. Wie eine Oafe liegt Die fleine, famt mieberfehren nach bem fleinen Gheel, ber Stadt ber beiligen Dympna und ber Beren.

umliegenden Gehöften etwa 14 000 Einwohner gählende Stad inmitten Belgiens bürftigftem Gebiet, bem troftlos armen und dunn bevölferten Kempenland, denn Fleiß und Ausdanet haben in fahrhundertelangem Kampfe dem mageren Boden diefen fruchtbaren Streifen Landes abgerungen. Das abet em Plate feine eigenartige Bedentung gibt, ift ber Umftanb daß er feit alters ein Mint für Geiftesfrante ift. Beute bebet bergt Gbeel eiwa 2000 Irre, die teils im Orte felbit, teils auf ben umliegenden gebn Börfern leben und fich burch Arbeit in ben Familien ihrer Pfleger nühlich machen. Der Wohlftand ber Bevölkerung beruht gum Teil auf den Ginnahmen aus bet Berpflegung der Fronten, von benen freilich viele Arme find Bur fie gablen die Gemeinden, milbe Stiftungen ober ber Staat eine bestimmte Summe, für die Angehörigen befferet Etande, die fogenannten Penfionare ihre Bermandten bis 100 France im Monat; nach ben Begriffen ber außerorbert lich billigen Bleinftadt eine fabelhafte Gunune! Bier Diftrift" argte und ebenfoviele Barter verfeben in Stodt und Umgegend ibren Dienft, wahrend je ein Auffeber ben vier Babeanftaltes borfteht. Im Krantenhaufe, ber Bentralanfialt ber Rolonie, waltet ein Oberargt feines Amtes, bem ein Argt gur wiffent ichaftlichen Bearbeitung des reichen Krantenmaterials unter stellt ist. Dier werden die neu angesommenen Batienten be obachtet, ob ihr Austand sich für Kamilienpflege eignet. ibnen eine verhältnismäßig große Freiheit lößt. Auch folde Kranke werden in der Anftalt untergebracht, die irgentwick die Aufrechterholtung der Orden die Aufrechterhaltung der Ordnung in der Rolonie gefahr, beten. Indes fommt bas nur selten vor, denn die Bevoller rung von Gheel hat ein besonderes, gewissermaßen ererbie Geldid in ber Bebandlung Geiftesgesierter. Mallfahricten doch schon im frühen Mittelalter solde Kranke mit ihren gen gehörigen zur Kirche der heiligen Dympna, einer iristen Königstochter, die auf der Flucht vor der wahnsinnigen gröcke ihres noch beidnischen Baters dier ums Jahr 600 den wurde tyrertod von seiner Sand grifft. thrertod von seiner Sand erlitt. Aus dem Gnadenorte murbe allmäblich eine Irrenfolonie, denn alle die Kranfen, welche Kirche und ihre Rebengebäude für die neun Tage mahrenben Beremonien und Bittgebete nicht aufnehmen konnte, fanden Unterkunft bei den Bewohnern des Oris. Diese Familien vollege wurde mehr und mehr der wesentlichste Zug der bier gebräuchlichen Arrenbehandlung. Sie zeitigte ein bat glickliches Berbaltnis zwiichen Pflegern und Kranken. 300 selbst Vatienten, die noch über einen gewissen Grad von 3000 rechnungsfähigleit verligen, und der wiesen Grad von techningsfähigfeit verfigen, und deshalb hier und ba längten Urland tum Rafud ihr ten Urland jum Befind) ihrer Angehörigen erhalten.

Regierung hat alle volitischen Barteien eingeladen, sich zu einer Kampagne zu vereinigen, die ihr die für den europäischen Krieg nötigen Refruten sichern soll.

Die British Socialist Barty bat, während fie befarrlich Berteidigung ihrer nationalen Existenz, wenn nötig auch durch Waffengewalt, vertreten. Anerkennend, daß die nationale Freiheit und Unabhängigfeit unseres Baterlandes durch ben breufischen Militarisnus bedrobt find, wünscht die Bartei natürlich, daß die Fortführung des Krieges zu einem

länellen und erfolgreichen Ende führen möge Rachdem das Manifeit sich u. a. über die Refrutierung und liber die gur fozialen Fiirforge mabrend des Krieges notwendigen Magnahmen ausgesprochen hat, fährt es fort: "Die Regierung appelliert an die Hilse des Bolles in einem Kriege dur Anfrecherholtung der Unabhängigkeit und der Selbständigkeit der freien Staaten Europas." Wenn dem so ift, mag der erlägen, daß sie an einem Rackefrieg gegen das beutsche Boll nicht teilnehmen will und daß sie sobald als möglich nach einem vernünftigen und ehrenvollen Frieden

Bun Schluft beift es dann: "Wir streden, erfüllt von breundschaft und Eintracht, unseren Rameraden in England und Deutschland unsere Bande entgegen, ebenso wie denen in Belgien, Frankreich und Rufland, indem wir anerkennen, daß sie Kragödie nicht verantwortlich sind, in welcher sie test Gut und Blut opfern müssen. Wenn dieser brudermörderische Krieg vorbei sein wird, so hoffen und vertrauen vir, daß dann für die internationale Sozialdemofratie die Beit und Gelegenheit kommen wird, den europäischen Frieden

wirklich und endgüllig zu sichern. Wenn Bertreter der Partei eingesaden werden, an der allgemeinen Kampagne für die Rekrutierung beitzunehmen, so rat die Partei ihnen, diese Einsadungen anzunehmen und bon der gemeinsamen Tribilne aus im Ginne des Parteiprogramms und der oben erörterten Bolitif zu wirfen.

Ein Opfer für den Galgen?

Berlin, 2. Oft. Der "Berliner Lokalanzeiger" berichtet ans Kopenhagen: Rach Londoner Meldungen ist der russische Revolutionar Burbew in dem Augenblick seines Gintressens den Stockholm in Raumo in Finnland verhaftet worden. Durgew erklärte vor der Abreise, sich als Freiwilliger zu stellen.

Burhew hat lange Jahre die obersten Bluthunde des Baren in Schreden gehalten durch sein Wissen von ihren lichmuhigen Machenschaften. Auch der Zar hat gezittert, weil er wuste, daß Burhew Dokumente hinter sich hat, die nicht bekannt werden dürsen. Seine Molle als oberster Geheimpolisist der Revolutionäre brackte aber Burhew dauernd in so seltame Situation, daß ichlieflich fein Denfen verwirrt und die olgerichtigfeit feines Sandelns aufgehoben murde. Go nur ist fich erflären, daß er hoffte, der Krieg werde, wenn alle Russen loval in der Armee fämpfen, Russand die Freiheit bringen. Der bittere Jertum wird ihm wahrscheinlich das Leben fosten.

Das gariftische Rugland bentt gar nicht an eine Wandlung feiner Methoden, das haben Ruffen und Bolen febr fchnell die beribüren bekommen. In Lemberg hat sich sogar gleich ein bribodorer Oberpfasse niedergelassen und hat das orihodore Bekommenis zum berrschenden proklamiert.

Dermifchte Kriegsnachrichten.

An Buttich und in ben Gemeinden zwifden Littich und Bifde bon nemem geöffnet worden. Der Unterricht wird von belfifthen Bebrern erteilt, nur foll ben Schillern eingeprägt werben, bag fie fith auf ber Strafe feber Rundgebung gu enthalten haben. Darifepool, 2. Oft. (S. B. Richtamtlich.) Der Dampfer Selby" mit mehr als 3000 Tonnen Roblen von Shields nach Anterpen unterwege, ift geftern Racht in ber Rordfee auf eine Rine geraten und gefunten. Die zwanzig Mann ftarte Befatung rettete fich in Booten, wurde von einem Loweftofter Ruftenichiff aufgenommen und heute früh in Loweftoft gelandet.

Derwundete und gefallene Krieger aus dem Derbreitungsgebiet der "Dolksftimme".

Lete be la Belouville und Laveline vom 1. bis 3. Gept. 1914. Arafi, Karlstadt, tot. — Ernst Stobrer, Frankfurt, tot. — Ferd. Teick. Rarlstadt, tot. — Ernst Stobrer, Frankfurt, tot. — Gefr. Otto Steinbrenner, Wolpertsbausen, tot. — Untoffz. Karl Welchtor, Bodenheim, bin. — Untoffz. Wilh. Schweizer, Wannheim, Ivw. — Untoffz. Bugust Kard, Flieben, Ivw. — Gefr. Edward Zeller, Nardurg, Ivw. — Aug. Teicken, Ivw. — Gefr. Edward Leder, Rarburg, Ivw. — Tig. Breisford, Ladylenhausen, Ivw. — Gefr. Ivw. — Gefr. Grown, Kard, S. lvw. — Gefe. Ernit Daum, Reuenhain, lvw. — Ph. Laupus, Irungesbeim, lvw. — Arnold Salomons, Ahnelo, lvw. — Gefr. Molf dojer, Nod a. d. Weil, lvw. — Bernhard Stöhr, Jmeringen, lvw. — Gefr. Bal. Münfel, Schlossen, lvw. — Joseph Groll, Oberrad, lvw. — Bulent, Sauer, Schwaben, lvw. — Ludw. Breidenhach, lvw. — Anion Gill, Dörpberg, lvw. — Feldw. Mudolf Guds, Kranffiert, lvw. — Cefr. Hd. Schon, Berghaufen, vn. — Timil Judmann, Frankfurt, vm. — Hofeph Werner, Frankfurt, vn. — Baller Schulze, Gossende, vm. — Noan Mither, Oberrad, vm. — Baller Schulze, Cossende, vm. — Julius Gollzsche, Dreden, lvw.

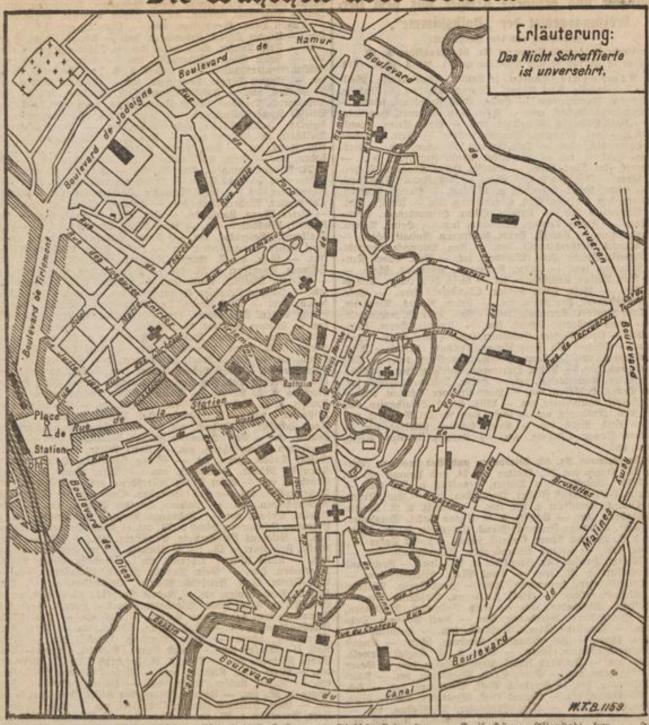
Salier Schulze, Cosebaube, vm. — Julius Gollzsche, Dresden, lvw. 2. Kom pagnie: CKi. d. Landov. Johannes Riefe, Frankfurt, linterhal, leiv. — Albert Ben, Badhaus Geildorf, schw. — Joseph Bellacker, Cheriming, schw. — K. Conz. Güglingen, lvw. — Wich. Lw. — Bilbelm Feller, Bonames, lww. — Wilhelm Radmann, Trankfurt, schw. — Karl Lesser, Schmalfalben, lww. — Guspaw Grankfurt, schw. — Karl Lesser, Schmalfalben, lww. — Guspaw Grankfurt, schw. — Farl Lesser, Schmalfalben, lww. — Guspaw Grankfurt, schw. — Farl Lesser, Schmalfalben, lww. — Guspaw Jif, Edenbeim, lww. — Wilh. Kapped, Ginnheim, lww. — Georg Jif, Edenbeim, bm. — Weith, Kapped, Ginnheim, lww. — Georg Jif, Edenbeim, bm. — Beter Kalkenbach, Wainz, pm.

w. Bith Kappes, Ginnheim, Ivw. — Gebeg Sin — Meter Falkenbach, Nains, vm.

3. Kom pagnie: Jean Bonsein, Hertinasbaufen, ichow. — Geft. Ludin, Siedlenberg, Ivw. — Wilh, Auth. Oppers, Ichon, Gueft. Goorg Gelphaus, Geddenheim, Ichow. — Untoffs. Ganl. Balter, Franklitet, Ivw. — Geft. Hofeph Galabrunn, Ebers. Lorf, tod. — Konrad Klish, Uttricksbaufen, Ivw. — Wich. Heinlein, Sindlingen, Ivw. — Pagns Liebhere, Ludwigshafen, Ivw. — Foort, Gargaft, Cherrad, fchw. — Fugns Reutlinger, Franklitet, Ichow. Ghin, Mitter, Grammelsen, Ichon. — Hutoffs, Derm. Ruppel, Espin Mitter, Grammelsen, Ichow. — Untoffs, Derm. Ruppel, Espin Mitter, Grammelsen, Ichow. — Untof Ebbin Ritter, Grogmelgen, fcwie. — Untoffg. Derm. Ruppel, Es. min Mittee, Grosmelgen, schwie. — Untoss. Derm. wupper, Co-das, low. — Johann Büssing, Sadenberg, low. — Johann Bauer, Wiltelgan, bm. — Andreas Derbit, Rasian, Kr. Mergentheim, bm. Jakob Gorn, König, bm. — Hensch, Stockhabt, vm. — Wildelm Bauld, Debenbergen, bm. — Christian Horemann, See-bolgle, bermis.

Derbarth, Breidung J. B., tot. — Gefr. Eduard Hornung, Weller-konfen, tot. — Unioffs. Karl Sej, Kobrheim, lew. — Unioffs. Guft. Beiter Kranffurt, fibm. — Unioffs. Karl Zahn, Frankfurt, schwe. Berr. Rich. Weickund, Frankfurt, low. — Gefr. Rich. Löwens-berg, Etankfurt, low. — Gefr. Johs. Weisbecher, Kosenkal, low.

Die Wahrheit über Löwen.



Joseph Baer, Frankfurt, lvw. — Beint. Böd, Lieberbach, lvw. — Arb. Breu, Köbing, lvw. — Karl Apiblich, Bitterfeld, lvw. — Abolf Göbel, Riebernbaufen, kw. — Cto Greh, Uripringen, kw. — Christian Sagele, Frankfurt, lvw. — Rikolaus Dufer, Frankfurt, lvw. — Ged. Serzog, Frenchwangen, lvw. — Ballbaiar Jaber, Schöniet, lvw. — Joh Andreas Küfer, Brunkt, ldvw. — Jakob Köble, Emmingen, lvw. — Signund Rader, Rarrheim, lvw. — Affred Köble, Emmingen, lvw. — Bignund Rader, Rarrheim, lvw. — Wifeed Tldesch, Glogau, lvw. — Philipp Gurich, Onliedach, om. — Georg Jimblo. Algeb, vm. — Hug. Keiber, Jocheron, vm. — Aufred Tldesch, Miller, Frankfurt, vm. — Anton Bicard, Geligenstadt, vm. — Karl Reith, Beigenbach, vm. — Anton Bicard, Geligenstadt, vm. — Rarl Reith, Beigenbach, vm. — Anton Bicard, Geligenstadt, vm. — Rarl Reith, Beigenbach, vm. — Anton Bicard, Geligenstadt, vm. — Rarl Echindler, Hannober, tot. — Untoffz, Bilh, Gurich, Frankfurt, starl Echindler, Hannober, tot. — Untoffz, Bilh, Gurich, Frankfurt, tot. — Karl Echindler, Hannober, tot. — Untoffz, Bull Germann Antis, Großchwis, hvw. — Untoffz, Job. Friedr. Sango, Traben-Trorbach, lvw. — Gefr. Tamb. Crust Beetmann. Beetlen, lvw. — Bert. Deutsch, lvw. — Bert. Deutsch, lvw. — Bilh, Gurich, Bull. Germann Antis, Großchwis, hvw. — Active Beanter, Bacenback, ichvv. — Franz Wilh, Burlage, Telgte, lvw. — Beil. Blank, Dieburg, stown. — Bill. Doll. Ultrichhausen, lvw. — Bert. Barenback, ichvv. — Franz Wilh, Burlage, Telgte, lvw. — Bill. Gedh. Gebring, Wantschut, lww. — Sarl Friedrich, Frankenbeim, lvw. — Seine. Brühlich, Groß-Binmern, stown. — Bert. Bills, Burlage, Rechtlettscheim, schw. — Barl Gruber, Bulds, lvw. — Bert. Brühlich, Groß-Binmern, schw. — Bert. Bertharb, Frankfurt, lvw. — Bert. Bertharb, Frankfurt, lww. — Bert. Bertharb, Brankfurt, lww. — Bert. Bertharb, Brankfurt, bw. — Bert. Beder III., Frankfurt, bw. — Bert. Beder III., Frankfurt, bw. — Gefr. Blank, bw. — Tholfs. Keiche, wm. — Alleber Schwinkling, Suhan Beder, Sveil-Badringen, ww. — Best. Beder III., Brankfurt, bw.

Wader, Gövel-Lüdringen, vm.

8. Kompannien in Babern, dm. — Locodor Jogann Wader, Gövel-Lüdringen, vm.

8. Kompannie: Gefr. Mois Sofmann, Girch-Steinheim, tot. — Kriedr. Grün II., Unterliederbach, tot. — Wilk. Mid. Offenbach a. M. tot. — Chiz. Stells. Kranz Stankedig, Vraunsberg vm. — Untoffz. Under II. Obenr. Offing, Vraunsberg vm. — Untoffz. Luden II. Obenr. Offing, Vraunsberg vm. — Untoffz. Dien. Offing, Vraunfürt, leve. — Untoffz. Beinr. Offing, Vraunfürt, leve. — Untoffz. Beinr. Offing, Vraunfürt, leve. — Untoffz. Beinr. Offing, Vraunfürt, leve. — Gefr. Emil Fodeet, Dahlich, leve. — Gefr. Seinr. Dain, Sdernburg, ichen. — Gefr. Euffab Jiank, Wallertheim, leve. — Gefr. Otto Monat, Schiawe, Ichen. — Gefr. Eruno Raniscenbach, Jegwig, 1000. — Gefr. Briedr. Farl Deinr. Ecklette, Deilbeonn, leve. — Raul Adermann, Darthau, Johen. — Anton Anth. Frauerthach, Ichen. — Priedr. Ged, Franklurt, Ichen. — Ermund Kalb. Scholau, Ichen. — Briedr. Ged, Franklurt, Ichen. — Engen Tapb. Deffendorf, Ichen. — Kael Dupper, Gösnerkuhloch, Iede. — Rosed, Planauer, Straibeffendach, 1810. — Geinted Kalb. Eber-Citelbach, 1810. — Wilh, Fornbof, Franklurt, 1810. — Deinrich Gelbeitmer, Franklurt, 1810. — Barl Deuer, Franklurt, 1810. — Karl Deuer, Franklurt, 1810. — Barl Deuer, Franklurt, 1810. — Barl Deuer, Franklurt, 1810. — Gugen Ruhn, Reutladt, 1810. — Jaf. Ernit Warquardt, Sömningen, 1810. — Eigen Ruhn, Reutladt, 1810. — Jaf. Ernit Warquardt, Sömningen, 1810. — Eigen Reuftabt, sow. — Jak. Ernst Marquardt, Sönningen, lvw. — Gg. Meining, Wenkeim, schwe. — Heine. Schmidt V., Ridda, lvw. — Karl Weimar, Orlen, sow. — Gefr. Bilh. Diehl, Kaiserslautern, vm. — Wish. Miherr, Schwanheim, vm. — Ernst Arnold, Hopfgarten, bm. - Jojeph Blant, Dieburg, bm. - Beine. Diegmann Saubchen, vm. — Adam Euler, Sperthausen, vm. — Karl Fell, Moblos, vm. — Christian Glingler, Gieken, vm. — Karl Derik, Edartsborn, vm. — Deinr. Jak. Refter II., Frankfurt, vm. — Loi, Franz Schröd, Bensbeim i. S., vm. — Christ. Stenger, Deinricksthal, vm. — Emil Balenda, Widminnen, vm.

18al, bm. — Emil Salenda, Esteminen, bm.

9. Kom pagnic: Hauben. Bandw. Baul Meiner, Weilburg a. L., jádow. — OLt. d. Landw. Eduard Schmidt, Sondershausen. Ivo. — Untoffa. Beser Grebe, Biermänden, Ivo. — Gest. Decm. Tannhäuser, Burserdorf, Ivo. — Horiza. Beser Grebe, Ivo. — Bornift Meinh. Wüller, Dedderndeim, Ivo. — Joseph Dohl, Maing, Ivo. — Wish. Linke, Wies, Wellmich, Ivo. — Joseph Dohl, Maing, Ivo. — Wish. Linke,

Siebichenstein, 18vv. — Emil Düner, Altenstadt, 18vv. — Zoseph Keitner, Dorchbeim, Ivo. — Bernh. Dauenstein, Breitenbrunn, tot. — Karl Schwidt, Bierscheid, schww. — Lafelden, deine. Eichborn, Frankfurt, tot. — Untosse. Edward Kreh. Schweden, 18v. — Untosse. Karl Schelberg. Breibenbach, tot. — Roedald König. Gaualgeschem, tot. — Citz. Frankfurt, tot. — Citz. Frankfurt, tot. — Deine. Frankfurt, tot. — Citz. Frankfurt, tot. — Deine. Frankfurt, tot. — Citz. Frankfurt, tot. — Citz. Schww. — Untosse. Allen. — Untosse. Commendate, Jamensbingen t. B., schw. — Untosse. Intosse. Allen. Derremann, Granbeng, schw. — Untosse. Granbeng, schw. — Untosse. Granbeng, schw. — Untosse. Granbeng, schw. — Untosse. Granbeng, schw. — Beter Bjaif, Riederrad, law. — Genr. Emil Sipel. Krankfurt, law. — Zod. Dartmann, Dommertschausen, dww. — Recet Bjaif, Riederrad, bw. — Kenn. Emil Sipel. Krankfurt, schw. — Bish. Wott, Bodenheim, 18v. — Gettlieb Bogt, Cherkadt, schw. — Ragnus Dielenbrand, Söllbach, ichww. — Abolf Beder, Frankfurt, schw. — Albert Puchs, Flieben, ichww. — Abolf Beder, Frankfurt, schw. — Rieden, Flieben, ichww. — Ludw. Lichtenberg, Etilingen i. B., sww. — Karl Geder, Frankfurt, schw. — Kont. Granben, lww. — Jal. Berner, Eppingen, schww. — Karl Gr. Renz, Biesbaden, lww. — Jal. Berner, Eppingen, schww. — Barl. Gebe, Gelopborn, wm. — Jal. Berner, Eppingen, schww. — Barl. Gebe, Gelopborn, wm. — Friedr. Köhnlein, Rassum, sw. — Gefr. Aus. Lebe, Gelopborn, wm. — Friedr. Köhnlein, Rassum, kw. — Gefr. Aus. Lebe, Gelopborn, wm. — Friedr. Köhnlein, Rassum, kw. — Gefr. Aus. Beb, Ecklopborn, wm. — Friedr. Köhnlein, Rassum, kw. — Berner, Brankfurt, sww. — Barl. Berner, Prankfurt, sww. — Barl. Berner, Frankfurt, sww. — Branz Reichelt, Milona, vm. — Ludw. Rashn, Ulrichtein, vm. — Karl Zegewert, Krankfurt, sww. — Bish. Braumann, Breungesbeim, tot. — Untosse. Dis. Braumann, Breungesbeim, tot. — Untosse. Dis. Braumann, Breungesbeim, tot. — Ried. Kalleburt, Schw. — Barl. Benger, Krankfurt, tot. — Gest. Geobach schw. — Gest. Man. Benger, Brankfu

Borchers, Buchholz, schow. — Tambour August Wengorz, Libissen, Ibw. — Wend. Creis, Jagitseld, Ibw. — With. Markgraf, Frankfurt. schow. — Beinr. Cestreich, Stockbunsen, Iow. — Derm. Herbern, Gräsened, Iow. — Cito Gilles, Grauderich, Ibw. — Andr. Wolz, Sömmersdorf, Iow. — Wish. Moth. Nieder-Weidedde, schow. — Gest. Edivinn, Frankfurt, Iow. — Beter Spielmann, kimbach, ichen Gest. Citmar Kring, Steinbach, ichow. — Joh. Baumann, Immermind, Iow. — Friedr. Pandan, Mörfelben, Iow. — Alois Maber. Ibbernoed, Iow. — Friedr. Pandan, Mörfelben, Iow. — Alois Maber. Ibbernoed, Iow. — Franz Kohl, Guhringen, Iow. — Theodor Nill. Duttenbrung. Iow. — Konrod Seliner, Baltenbesen, Iow. — Banrod Deliner, Baltenbesen, Iow. — Banrod Duttenbrunn, low. — Kranz Aral, Sinfringen, ibid. — Locober All.
Duttenbrunn, low. — Konrad Feliner, Valtenbosen, low. — Konr Tauer, Frankfurt, ichow. — Abolf Schaf, Krumboch, low. — Herb Steinbach, Robelheim, low. — Karl Kircher, Lieblos, low. — Derm Hilbebrand, Jundersbach, low. — Lud. Weihenseel, Wellrichstadt low. — Eduard Jullius, Frankfurt, low. — Huho Kumpf, Otten-lach, ichow. — Dugo Schmidt, Lichtenwalde, schow. — Gefr. Alois

11. Kom pagnie: Jaupim Dugo Echneider, Lohma, schw.
— Gg. Mednhosen, Dahenhosen, ivt. — Aug. Fischer, Erombord, tot. — Bzseldw Offizierdiensttuer Wilh. Moesener, Arolfen, schw.
— Untosse Jeinr. Ulleich, Lauterdach, schw. — Untosse Franz, Sein, Ascach, Ivw. — Koeil, Reichenhall, Ivw. — Ambrosins Voll, Geröll, dw. — Kil. Bogel, Fraulautern, schw. — Gefr. Rald Wüller, Zellhausen, Ivw. — Bernhard Prefur, Kürnberg, Ivw. — Abolf Damph, Steinreinach, Ivw. — Karl Seeburger, Kall, schw. — Vill, Seidlighi, Kallenberg, Ivw. — Bzseldw. Deinr. Eddiehausen, Nordheim, schw. — Untosse, Ivw. — Bzseldw. Deinr. Eddiehausen, Arans Streeder, Dahmersheim, Ivw. — Joh. Edstein, Viedrich, Ivw. — Joi. Both. Krefeld, Ivw. — Perm. Echöbe, Lauchstädt, Ivw. — Boss. Sollmann, Unterrodach, Ivw. — Kroh, Urberach, schw. Silh. Böhlmann, Unterrodach, Ivw. — Aran Jail, Sannerz, schw. — Aug. Beier, Ködelheim, tot. — Derm. Jädle, Saargemuch, in Kadian Bolz, Wisselson, von. — Bish, Dausener, Döhr, dm. — Joi. Krans, Hammeldurg, vm. — Bish, Dausener, Döhr, dm. — Gmil Dud, Basel, dm. — Rud. Stahl, Hausener, Döhr, dm. 11. Rompagnie: Bauptm. Dugo Coneiber, Robma, fcbm,

(Fortfegung fiche Beilage.)

Derwundete und gefallene Krieger aus dem Derbreitungsgebiet der "Dolksftimme".

(Gortfebung aus bem Sauptblatt.)

Landwehr-Infanterie-Regiment Rr. 81, Frantfurt a. DR. La Tete be la Befouville und Laveline vom 1. bis 3. Gept. 1914.

Landwehr-Infanterie-Regiment Ar. 81, Frankfurt a. M.
La Tete de la Bekouville und Laveline vom 1. bis 3. Gept. 1914.

12. Ao m d a g n i e: Saupim. d. Landw. Adolf Norih. Beildurg, tot. — Unioffs. Karl Ruppel, Oberroßdach, lvv. — Unioffs. Will Strobel, Furth, show. — Seine. Küch. Schmidt, Damburg, schove. — Rarl Oolgapkel, Frankfurt, lvv. — Beills Bring, Frankfurt, lvv. — Beills Bring, Frankfurt, lvv. — Beills Bring, Frankfurt, lvv. — Gefr. Berthold Redde, Downmissis, ichove. — Joh. Anderer. Wünchen, lvv. — Ferd. Hoffmann, Greding, tot. — Alegander Ernst. Frankfurt, lvv. — Karl Kempf, Frankfurt, show. — Unioffs, Deine. Beginner, Riederschmen, schove. — Aug. Duth, Ord. show. — Joh. Rudolf, Frankfurt, show. — Andrews. — Begins — Begins. —

Füfilierregiment Ar. 80, Wiesbaben und Bad Homburg (Bertrig am 22., Orgéo am 23., Watton am 24. und Bouron am 28. August 1914): Untoffa. Kurt Walter, Frankfurt a. M., Ibw. — Einj.-Freiw. Gefr. August Fischer, Wiesbaben, Ivw. — Einj.-Freiw. Martin Quard, Frankfurt a. M., Ibw. — Untoffa. d. N. Martin Dief, Schönborn, Ivw. — Untoffa. d. R. Eugen Unkel, Wiesbaben. Ivw. — Gefr. Tambour Friedrich Blend, Griesbeim a. M., schow. Dief, Schönborn, low. — Untoffz d. R. Eugen Unfel, Wiesbaden, low. — Gefr. Lambour Priedrich Blend, Griesheim a. M., schw. — Gefr. d. R. Deinrich Adam, Cestrich, schw. — Louis Beder IV., Schameder. Ivo. — Joseph Büdenbender., Wertschubach, low. — Robert Göpfert, Dausen (Kr. Frankfurt a. M.), low. — Ferdinand Graf, Frankfurt a. M., low. — Emil. Preiw. Wilhelm Grand, Frankfurt a. M., low. — Emil. Preiw. Wilhelm Grand, Heinzelden, Oettenhain, low. — Einj. Freiw. Wilhelm Grand, Biedrafen, Oettenhain, low. — Einj. Freiw. Wilhelm Grand, Biedrafen, low. — Aral Schwarz, Dotheim, low. — Franz Fren, Wieddaden, low. — Karl Schwarz, Dotheim, low. — Sedition Dienst, Weildach, low. — Peinrich Log. Wieddaden, ban. — Friedrich Wagel, Breungesbeim, du. — Georg Kaiser, Rüdeskeim, du. — Georg Ernst, Wieddaen, du. — Addinie, Wieddaen, du. — Friedrich Wagel, Preungesbeim, du. — Addinie, Wieddaen, du. — Friedrich Wolf. Wieddaden, du. — Addinie, Wieddaden, du. — Peinrich Wolf. Wieddaden, du. — Addinie, Wieddaden, du. — Addinier, Wieddaden, du. — Addinier, Wieddaden, du. — Addinier, Wieddaden, du. — Kaist. Chius, Dannu, tot. — L. D. Rarl Schramm, Wieddaden, du. — Anglit Allbein, Riedelbach, du. — Addinfeld Fuhr, Langisched, du. — Anglit Allbein, Riedelbach, du. — Peidda, Chius, Dannu, tot. — L. D. Rarl Rühfel, Frankfurt a. M., schw. — Baltafar Schreiber, Wiederigdbach, schw. — Beldwag Schall, Balkenstein, tot. — Gefr. d. A. Kolf Adermann, Bieddaden, tot. — Befr. d. A. Bilh. Schönborn, Wörddar, fat. — Johann Wedger, Rochenbach, low. — Ferdinand Aunf, Rochemann, Ichdum. — Aug. Schalen. Hutoffa, d. R. Midon Lorddader. Eindernand. Huto. — Beddam. — Hudoffa, d. R. Andon Lorddader. Eindernand. Hudom. — Hudo bib. - Friedrich Mingfpor, Baufe, tot. - Anton Raab, Binben, didow. — Untoffz. d. A. Anton Lorsbadher, Riederjosdach, low. — Geft. Abolf Knapp, Kirberg, low. — Wilh. Schumann, Lorch, low. — Kaspar Schaaf, Girod, low. — Peinr. Diefendach, Breckenheim, low. — Anton Heftrich, Baldmannshausen, low. — Schneider I., Frankfurt a. M., low. — Joh. Gruber, Riederjosdach, low. — Bish. Rehmann, Wiesen, low. — Peinr. Schmieden, Wiesbaden, low. — Christian Keffer, II., Biesbaden, low. — Johann Scharf, Kilianstädten, low. — August Ehinger, Frankfurt a. M., low. — Wish. Borb, Berndroth, low. — Untoffs. d. N. Wish. Nitter, Biesbaden, bm. — Eind-Freiw. Walter Schütz, Wiesbaden, bm. — Bilh, Bagner I., Sonnenberg, vm. — Untoffs. Rubolf Ernft, Biesbaden, vm. — Rifolaus Bollig, Biesbaden, vm. — Franz Juds, Obernborf, vm. — Lubwig Scheib, Deisbach, vm. — Morih Schlitzt, Sonnenberg, vm. — Wish. Wagner I., Sonnenberg, vm. — Philipp Otto, Lindenbolskausen, tot. — Karl Söhner, Bies-Schlier, Sonnenberg, vm. — Wilh. Wagner I., Sonnenberg, vm. — Philipp Otto, Lindenholzhaufen, tot. — Karl Höhner, Wiesbaden, Ivw. — Einj.-Freiw. Alex Mein, Wiesbaden, Ivw. — Wish. Danau, schwe. — Franz Schenerer, Riedernhausen, tot. — Otto Rasiauer, Weben, Ivw. — Bish. Mt. Danau, schwe. — Franz Schenerer, Riedernhausen, tot. — Otto Rasiauer, Weben, Ivw. — Wilh. Pröscher, Frankfurt a. R., Ivw. — Feldw. Karl Debus, Endbach, schwe. — Untofiz. d. Res. Adolf Dienstbach, Weilburg, Ivw. — Gefr. d. R. Karl Bremser, Reuhof, Ivw. — Gefr. d. R. Deinrich Raurer, Erbenheim, tot. — Gefr. Julius Erfer, Wiesbaden, Ivw. — Einj.-Freiw. Aug. Dörning, Kreuznach, schwe. — Franz Lub. Wiesbaden, Ivw. — Christian Brasser, Ausbausen. Ivw. — Pohann Bach, Etahlhofen, Ivw. — Aronz Steinmeit, Ichv. — Johann Bach, Etahlhofen, Ivw. — Franz Steinmeit, Winsel, Ivw. — Baster Klerner, Giershausen, Ivw. — Pilian II. Strinztrinitatis, schwe. — Schief, Wiesbaden, Ivw. — Pilian II. Strinztrinitatis, schwe. — Schief, Wiesbaden, Ivw. — Palian II. Strinztrinitatis, schwe. — Schief, Wiesbaden, Ivw. — Seisbader, Strinztrinitatis, schwe. — Damm, Reudorf, Ivw. — Seisbader, Strinztrinitatis, schwe. — Damm, Reudorf, Ivw. — Stiehl, Gierstadt, Iww. — Beiheder, Strinztrinitatis, schwe. — Damm, Reudorf, Ivw. — Stiehl, Gefreschut, Ruwertsbain, Ivw. — Einj.-Freiw. Gefr. Adolf Schierf, Marburg, vm. — Wilh. Reh, Remel, vm. — Johann Reit, Nübesbeim, vm. — Beschwe, Ivw. — Brih, Schwe, Rumsch, vm. — Bed, Wiesbaden, Ivw. — Brih, Schwe, Limbach, Ivw. — Früm Reppert, Wiesbaden, Ivw. — Wilh, Schwe, Limbach, Ivw. — Früm Reppert, Wiesbaden, Ivw. — Wilh, Schwe, Limbach, Ivw. — Früm Reppert, Wiesbaden, Ivw. — Wilh, Schwe, Limbach, Ivw. — Früm Reppert, Wiesbaden, Ivw. — Wilh, Schwe, Limbach, Ivw. — Früh Reppert, Wiesbaden, Ivw. — Wilh, Schwe, Jusiesbaden, Ivw. — Wilh, Schwe, Jusiesbaden, Ivw. — Wilh, Schwe, Willess, Ivw. — Wilh, Schwe, Willess, Ivw. — Willess, Williadt, Kreuznach, Ichvw. — Wilhelm, Williadt, Kreuznach, Ichvw. — Willessbaden, Ivw. — Abolf Lewalter, Ottersbach, I Frust I., Wiesbaben, tot. — Ludwig Rathgeber, Wiesbaben, Iwo. — Abolf Lewalter, Ottersbach, schw. — Arnold Volkman II., Miederrod, schw. — Robert Vogel, Hun. — Jos. Arst, Obernhof, Ivv. — Johann Weis, Eisenbach, schw. — Beinrich Gerbert, Kesselstabt, schw. — Arl Rompel II., Biebrich, Ivv. — Untoffa, Bhil. Dodmann, Frankret a. R. swy. — Untoffa, Bhil. Dodmann, Frankret a. R. swy. — Untoffa, Bhil. Untoffg. Bhil. Dohmann, Frantsurt a. R., low. — Untoffg. d. R. Konrad Gottichalf, Münchhausen, low. — Gefr. Frang Bug I., Rieberwalluf, low. — Einj.-Freiw. Hermann Gourge, Wiesbaben, low. — Bhilipp Rothenbach, Obergladbach, low. — Karl Belg II., Giefel, schw. — Friedr. Braun II., Aubengrund, low. — Feed. Breth. Dofbieber, schw. — Friedrich hein, Oberhäuslingen, schw. — Peinrich Wagner. Caan, schw. — Wilh. Grohmann, Wiesbaden, Deuteid Esagner, Gan, javis. — Will. Stogmann, Wiesbaden, low. — Gefr. d. R. Joseph Mößner, Sand-Frankenstein, bm. — Karl Rompel, Kunkel, vm. — Karl Roth II., Kreuznach, vm. — Ferd. Külpp, Wiesbaden, vm. — Jos. Schönleber, Wittelheim, vm. — Friedr. Rohwum, Daufen, vm. — Ludwig Brühl, Orlen, vm. — Wilhelm Kraft I., Dohheim, — Wilhelm Kraft I., Wilhelm Kr vm. — Woris Bolfmar, Biesbaben, vm. — August Röbel, Hies-baben, vm. — Untoffs. Karl Wettlaufer, Frankfurt a. M., fchov. — Gefr. d. R. Hans Biebers, Wiesbaben, tot. — Gefr. Johann Schmidt L, Bodenhausen, lvw. — Ginj.-Freiw. Gefr. Epple, Wies-

baden, low. — Einj.-Freiw. Geft. Reininger, Biesbaden, low. — Julius Kugelstadt, Beben, tot. — Alwin Breuher, Recebach, tot. baden, lvw. — Einj.-Freiw. Geft. Reininger, Wiesbaden, lvw. — Julius Kugelstadt, Weben, tot. — Alwin Preußer, Reesbach, tot. — August Bröß, Wensfelden, lvw. — Otto Wagner IV., Hien, lvw. — August Unger, Danau, lvw. — Kugust Unger, Schierin, lvw. — August Unger, Danau, lvw. — Frip Teuser, Schierstein, lvw. — August Unger, Danau, lvw. — Beter Adam, Rüdesbeim, vw. — Gejr. d. R. Hermann Schlitt, Rentersbausen, vw. — Gefr. d. R. Aug. Freimuth, Winfel, vw. — August Bingel, Langlchieb, tot. — Peinrich Emmermann, Wiesbaden, vw. — Joseph Winterscheid, Daisbach, tot. — Jatob Semmerich, Daisbach, Kreis Untertaunus, verwundet. — Emil Stiehl, Riederseelbach, vw. — Karl Gülch, Wiesbaden, vw. — Vafeldw. Jatob Göbler, Rheinböllen, vw. — Untosz. Deinrich Willer, Küdesbeim, vw. — Gest. Hinsifa. d. R. Friedrich Willer, Rüdesbeim, vw. — Gest. Hinsifa. d. R. Friedrich Willer, Rüdesbeim, vw. — Gest. Hinsifa. d. R. Friedrich Willer, Rüdesbeim, vw. — Gest. Hinsifa. d. R. Friedrich Willer, Rüdesbeim, vw. — Gest. Hinsifa. d. R. Griedrich Willer, Rüdesbeim, vw. — Gest. Hinsifa. d. R. Griedrich Willer, Rüdesbeim, vw. — Gest. Hinsifa. d. R. Griedrich Willer, Rüdesbeim, vw. — Gest. Hinsifa. d. R. Griedrich Willer, Willer, vw. — Gest. Hins. — Gest. Hinsifa. d. R. Griedrich Willer, Diebersbeim, vw. — Gest. d. R. Griedrich vw. — Gest. d. R. Griedrich vw. — Barl Friedrich, vw. — Gest. Hinsifa. D. R. Griedrich, vw. — Pater Rung, Lord, d. R. Griedrich, vw. — Pater Rung, Lord, d. R. August Muppert, Gösseich, dw. — Rarl Schwarz, Franzenseisen, d. L., lvw. — Gest. d. R. August Muppert, Gösseich, dw. — Karl Schwarz, Franzensein, d. L. Wiesbach, dw. — Pater Cohns, Gestenbeim, fot. — Wartin Bödling, Ems, frw. — Michael Glüd, Lohrhaubten, dw. — Johann Schükler, Gessenbeim, dw. — Michael Glüd, Lohrhaubten, dw. — Pater, Delfenbeim, dw. — Wichael Glüd, Lohrhaubten, dw. — Pater, Delfenbeim, dw. — Wichael Glüd, Lohrhaubten, dw. — Lohan Dessen, dw. — Gestenbeim, dw. — Wichael Glüd, Lohrhaubten, dw. — Gestenbeim, dw. — Wichael Glüd, Lohrhaubten, dw. — Lohan De vm. — Ludwig Bellmar, Geisenheim, vm. — Johann Hoffmann, Biebrich, vm. — Vennn Aufbaum, Frankfurt a. M., vm. — Einis Freiw. Wild. Born. Wiesbaben, lvw. — Narl Hafelbach, Wiesbaben, tot. — Will. Maaf, Wiesbaben, lvw. — Otto Brückner. Edweiler, tot. — Karl Lebert, Erbach, lvw. — Bhilipp Jell, Lorch. Edweiser, tot. — Karl Lebert, Erbach, lvw. — Philipp Pell. Lorch lvw. — Ovrnist Nub. Lis. Langenichwaldach, ww. — Wills Darrach, Limburg a. d. L., vw. — Philipp Löhr, Nüdershausen, vw. — Untosiz. d. Andreas Oulbert, Eliville, vw. — Dermann Hain. Bissenbach, vw. — Einz. Treiw. Joi. Morib. Wiesbaden, vw. — Karl Schuster, Kespelbach, vw. — Hoh. Christmann, Ahmannsbausen, vw. — Gefr. Hermann, Forther, Wiesbaden, vw. — Hannsbausen, vw. — Beinr. Hermann, Moppenheim, vw. — Adolf Kilian, Bierstadt, vw. — Augustin Rüller, Honsburg, vw. — Gefr. Peter Birtenbiedt, Tronberg, vw. — Beter Beder, Küdesbeim, vw. — Jasob Schranz, Riederwallus, vw. — Beier Beder, Küdesbeim, vw. — Alfred Kill. Augustin Wüsser, Danswurz, vw. — Geft. Beter Birkenbiebl, Fronderg, vm. — Beter Beder, Rüdesheim, vm. — Jasob Schranz, Niederwalluf, vm. — Johann Gardt, Wehlar, vm. — Arlyed Lik, Niederschelden, vm. — Johann Gardt, Wehlar, vm. — Karl Niederschelden, vm. — Johannes Kormel, Fronhausen, iol. — Cermann Kammerer, Hocht a. M., tot. — Bild. Bonnet, Dürnderg, ldw. — Kisolaus Schieferstein, Gerosstein, Ivw. — Bzfeldw. Franz Kreds, Kransfurt a. M., tot. — Untossz. Balter Sedmons, Danau, ldw. — Robot Usinger, Oderrod, vw. — Untossz. Georg Alupfel, Wiesdaden, Ivw. — Geft. Ludwig Arnold, Weinsdeim, Inw. — Cinj. Freiw. Geft. Kriedrich Vscisser, Ludwig Arnold, Weinsdeim, Inw. — Cinj. Freiw. Arno Lane, Biesdaden, Ivw. — Hotoliker, dw. — Ginj. Freiw. Arno Lane, Wiesdaden, Ivw. — Pornis Karl Will, Kommerz, Ivw. — Rodann Reiher, Winsel, vw. — Poter Korn, Chephanshausen, dw. — Val. Kaster, Winsel, dw. — Vod. Redel, Stephanshausen, dw. — Val. Kaster, Winsel, dw. — Peter Korn, Chephanshausen, dw. — Val. Kaster, Winsel, dw. — Peter Korn, Chephanshausen, dw. — Val. Kaster, Winsel, dw. — Peter Korn, Chephanshausen, dw. — Val. Kaster, Winsel, dw. — Peter Forn, Chephanshausen, dw. — Val. Kaster, Winsel, dw. — Peter Forn, Chephanshausen, dw. — Val. Kaster, Winsel, dw. — Peter Gert, Riedrich, dw. — Val. Kaster, Winsel, dw. — Peter Geter, Riedrich, dw. — Bester Korn, Chensid, dw. — Wiedel Simon, Geisenbeim, dw. — Moolf Keuler, Arfort, dw. — Peinr, Ooffmann, Cindlingen a. M., dw. — Geft. d. R., dw. — Geft. Decumann Deer, Frankfurt a. M., dw. — Geft. Decumann, Gert. Frankfurt a. M., dw. — Geft. Decumann, Geredrich Wigel, Frankfurt a. M., dw. — Geft. Peinrich Sharka, Mauenthal, dw. — Geft. Teodor Merz, Döcht a. M., dw. — Geft. Teodor Merz, Döcht a. M., dw. — Geft. Teodor Merz, Döcht a. M., dw. — Geft. Rail Getindorn, Cransberg, dw. — Karl Gerin, Greicheim, dw. — Will. Anhes, Sulzbach, dw. — Georg Gehler, Beilmünster, dw. — Bodert Citerbach, Döcht a. M., dw. — Will. Hunter, Frankfurt a. M., low. — Bilb, Jung H., Bedlar, dm. — Georg Laniom, Ober Bilb. Jung II., Beklar, bm. — Georg Laniom, Oberticfenbach, bm. — Cherlt. d. N. Georg Storch, Schwanbeim a. R., tot. — Lt. d. N. Merander Quant, Frankfurt a. M., tot. — Serg. Jakob Good, Bollmar, tot. — Gefr. Christian Gompf, Bodenbeim, tow. — Gefr. d. N. Georg Reibenstein, Langenschwalbach, Ivw. — Ginj. Freiw. Gefr. Johannes Bahmann, Hertstein, lvw. — Kriedr. Edelsmuth, Frankfurt a. M., lvw. — Serm. Wagner IV., Hosheim, svw. — Brillipp Frischforn, How. — Serm. Wagner IV., Dosheim, svw. — Philipp Frischforn, How. — Britisp Frischforn, Döckt a. M., lvw. — Karl Boch, Debdernheim, lvw. — Heinrich Emmerich, Preungesheim, lvw. — Bhilipp Zwermann, Friedrichsthal, dw. — Jos. Grau, Frankfurt am Main, lvw. — Otto Hilberd, Onnau, dw. — Georg Spangers berg, Bergen, vw. — Wish, Schilling, Sangu, Ivis. — Wishelm Schmidt I., Bodenheim, vw. — Frih Wagner III., Posheim, Ivw. — Karl Klarmann, Höchst a. M., Ivw. — Einj.-Freiw. Gefr. Karl Schulze, Somburg v. d. H., vw. — Jos. Ernst, Königstein, vw. — Bell. Gelfrich, Frankfurt a. M., vw. — Wish. Schnigtein, vw. — Pini. Scharftein, Vangen, Vielender, Ivw. — Glo. Weisenstein, Erhitadt, vw. — Einj.-Freiw. diebach, lvw. — Cg. Weißenstein, Erbstabt, vw. — Einj-Freiw. Heinri. Schaan, Sedbach, vw. — Ginj-Freiw. Hand Schiemer, Kranffurt a. M., vw. — Johannes Löw I.. Höcht a. M., vw. — Johannes Löw I.. Höcht a. M., vw. — Genst Lüdel, Ihstein, vw. — Jafob Horn, Niederzeunheim, vw. — Ernst Lüdel, Ihstein, vw. — Jafob Horn, vw. — Eefr. deerg Köhler, Döcht a. M., vw. — Gefr. Theodor Friedrich, Frankfurt a. M., tot. — Bzseldw. d. M. dch. Stein. Erbenheim, lvw. — Gefr. August Schuermann, Frankfurt a. M., lvw. — Wishelm Beder I., Reddighausen lvw. — Heier Herd. Erda, lvw. — Peter Herd. Erdanheim a. M., lvw. — Gefr. Ebarles Hamann, Friedrichsorf, lvw. — Gefr. Will. Stroh, Frankfurt a. M., lvw. — Ludwig Druschel, Bommersheim, lvw. — Voscph Authn, Riederfalbach, lvw. — Friedrich Pauli, Laugenselbold, lvw. — Anton Schlaud. Schwanheim a. M., lvw. — Beter Wölfinger, Ried a. M., lvw. iebach, low. - Gig. Weißenftein, Erbftabt, vw. Schwanheim a. M., Ibw. — Beter Wölfinger, Ried a. M., Ibw. -Johann Bater, Schwanheim a. M., Ibw. — Gerg, Johann Balbus, Frankfurt a. M., bm. — Joseph Reuter, Margheim, bm. — Frankfurt a. M., vm. — Joseph Meuter, Markeim, vm. — Deinrich Kraft, Sindlingen, vm. — Jakob Daser, Frankfurt a. M., vm. — Gemil Bolf I., Frankfurt a. M., vm. — Albert Faure, Frankfurt a. M., vm. — Peter Denninger, Schwanheim a. M., vm. — Friedrich Zohrmann, Schwanheim a. M., vm. — Friedrich Lohrmann, Schwanheim a. M., vm. — Helgedrich Lohrmann, Schwanheim a. M., vm. — Deinrich Tielschneiber I., Frankfurt a. M., lvw. — Jakob Hav I., Soffenheim, schwa. — Ernst Roth II., Weidenau, tot. — Ernst Bald, Weidenau, schww. — Serg. Joseph Flach, Somburg v. d. D., lvw. — Karl Loh, Griesbeim, lvw. — Vikolaus Brum II., Soffenheim, lvw. — Friedrich Groß II., Oberneissel, schwig Kappel, Edelsbausen, lvw. — Friedrich Groß II., Oberneissel, schw. — Seinrich Kobleis, Schlücksern, lvw. — Joh. Birkenbach, Frankfurt a. M., lvw. — Georg Gödde, Söchst a. M., vm. — Einj. Freiw. Audolf Bogel, Wiesbaden, vm. — Emil Kind, Sisenheim, vm. — Paul Scherer, Geisenheim, vm. — Anton Blattersbach, Rüdesheim, vm.

2. Garbe-Acferveregiment, Berlin (Allenburg und Jägersborf om 9. September 1914): Abolf Spieß II., Warfain, vm. — Franz Börg, Wontabaur, lbw. — Konrad Ballmann, Johannisberg, lbw. Görg, Montabaur, Ibm. Gefr. Rarl Rrimmelbein, Galgidlirf, Ibm.



Für Trauer!

Trauer-Blusen aus Satin, Wolle, Seide, Spitzen, in enorm grosser Auswahl.

Trauer-Kleiderröcke in enorm grosser Auswahl. Trauer-Taillenkleider in enorm grosserAuswahl.

Trauer-Jackenkleider in enorm grosser Aus-

Trauer-Mantel in enorm grosser Auswahl.

Trauer-Kindermäntel in enorm grosser Aus-Trauer-Kinderkleider für jedes Alter passend

Gleichzeitig zeige den Empfang

grosser Partien

Ierbst-maWinter-Neuheiten

in Manteln, Kleidern, Jackenkleidern, Kinder-Mantein, Kinderkleidern, Blusen, Kielder-röcken zu bekannt billigen Preisen höflichst an.

W. Euhrländer Nachfolg.

Freie Turnerschaft Frankfurt a. M.

Abtellung Bornheim.

Todes-Anzeige.

Am 22. August fiel auf dem Felde der Ehre unser Mitglied

Homrad Serba

im Alter von 23 Jahren. Ehre seinem Andenken.

Der Vorstand.

3347

Deutscher Holzarbeiter-Verband Zahlstelle Frankfurt a. M.

Todes-Anzeige.

Auf dem Kriegsschauplatze fielen unsere treuen Mitglieder

Karl Bohn, Maschinenarbeiter Karl Bull, Schreiner Reinhold Koch, Schreiner

was wir unseren Mitgliedern hiermit zur Kenntnis

Ehre ihrem Andenken!

Frankfurt a. M., den 2. Oktober 1914.

Die Ortsverwaltung.

Gefallen fürs Vaterland auf dem Felde der Ehre am 23. August ist mein lieber Gatte, unser einziger Sohn, Bruder, Schweger und Onkel 3209

Jean Morbitt

Musketier im Inf.-Regt. Nr. 97 in Saarburg (Lothringen)

Die trauernden Hinterbliebenen: Sophie Dorbitt und Kind. Familie Jean Dorbitt. Familie Karl Fülling. Familie H. Lenz.

Deutscher Fabrikarbeiter-Verband Zahlstelle Höchst a. W.

Todes-Anzeige.

Gestern verschied nach kurzem Krankenlager unser treuer

im Alter von 55 Jahren.

Ehre seinem Andenken.

Die Beerdigung findet Sonntag den 4. Oktober, nachmittags 3 Uhr, in Sulzbach von der Oberliederbacherste, aus statt.

Sozialdemokr. Wahlverein Langembergheim.

Am 29. September erlag im Reservelazarett zu Trier seiner am 24. September auf dem Schlachtfelde in Frankreich er-haltenen Verwundung unser treues Parteimitglied

Meinrich Spitz

m Alter von 29 Jahren.

Wir werden dem stillen, ernsten Genossen ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Vorstund. I. A.: August Schäfer. Die Beerdigung erfolgte am hiesigen Orte bereits am 1. Oktober, nachmittags 2 Uhr.